
PRESSEINFORMATION

DVGW-Forschung zu Trinkwasserversorgung im Klimawandel

Vorausschauendes Planen und Handeln ermöglichen

Köln, 25. November 2021 – Der Blick in die Zukunft spielt eine entscheidende Rolle bei der Sicherung unserer Trinkwasserversorgung in Zeiten des Klimawandels. Künftig wird es immer wichtiger, frühzeitig beispielsweise gesicherte Daten und Prognosen zum Wasserdargebot oder Bedarf ebenso wie präzise Planungsinstrumente zur Verfügung zu haben. Der DVGW hat hierzu im Rahmen seines Zukunftsprogrammes Wasser mit seinen Partnerinstituten zielgerichtete Forschungsprojekte initiiert:

„Mit dem Zukunftsprogramm Wasser entwickeln wir – gemeinsam mit allen Akteuren der Wasserversorgung – zukunftssichere Lösungen, mit denen wir Trinkwasser in hoher Qualität und ausreichender Menge für alle nachhaltig sichern“, teilte der DVGW-Vorstand Wasser Wolf Merkel im Rahmen der wat 2021 in Köln mit. „Gestartet sind wir bereits mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), mit dem der DVGW die zukünftige Entwicklung des Wasserkreislaufes in Deutschland analysiert und wissenschaftlich gestützte Prognosen zum Wasserdargebot für die kommenden Jahrzehnte erstellt. Anhand der Ergebnisse können wir Rückschlüsse auf die regionale Verteilung von Wasserressourcen ziehen.“ Parallel modellieren die DVGW-Institute TZW Technologiezentrum Wasser und IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung mit der Universität Hohenheim den zukünftigen Wasserbedarf in Deutschland.

Die Ergebnisse beider Modellierungen fließen dann in die Zukunftsvision „Wasserversorgung 2030“ ein, die Trends und Wandlungsprozesse sowie ihre Auswirkungen auf den Wasserbedarf, das Wasserdargebot und die wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen in Deutschland zu einem „Big Picture“ zusammenführen wird. Damit wollen die Wissenschaftler sichtbar machen, in welchen Regionen es aufgrund knapper Ressourcen zu Defiziten und Nutzungskonflikten kommen kann, und wo extreme Wetterereignisse wie Starkregen zunehmen könnten. Darauf basierend

Kontakt:
DVGW-PRESSESTELLE

Lars Wagner
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter
Tel. (0228) 91 88 – 609

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn

Büro Berlin:
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

PRESSEINFORMATION

werden Prognosetools sowie veränderte Versorgungskonzepte und Anpassungsstrategien an den Klimawandel entwickelt.

Gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Partnern führt der DVGW in den kommenden drei Jahren das Zukunftsprogramm Wasser durch. Mit dem Leitmotiv „Zukunft Wasser: Eine sichere Ressource für uns alle!“ und einem Gesamtbudget von rund fünf Mio. Euro soll die zielgerichtete Innovationsforschung dazu beitragen, eine Strategie für die zukünftige Wasserversorgung in Deutschland zu entwickeln. Vier Teilprojekte bilden das zentrale Element der Programmstruktur: das Teilprojekt „Roadmapping“ und die drei Themenfelder, „Extremereignisse und Klimawandelanpassung“, „Asset-Management und ergänzende Technologien“ sowie „Sicherstellung der Wasserqualität“. Die aktive Einbeziehung von externem Knowhow und die Vernetzung mit relevanten gesellschaftlichen und politischen Akteuren im In- und Ausland garantieren einen adressatengerechten Wissenstransfer und den praktischen Nutzen der Ergebnisse.

Weitere Informationen zum Zukunftsprogramm Wasser finden Sie unter <https://www.dvgw.de/themen/wasser/zukunftsprogramm-wasser>

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.